

Politisches Engagement aus dem christlichen Glauben

Autor(en): **Widmer, Hannes**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 9: **Politik : politische Praxis**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-155701>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

grundideen haben. Ich war nie längere zeit in einer organisation mitglied, mit der ich mich nicht identifizieren kann oder die sich in eine richtung entwickelt, mit der ich mich nicht mehr einverstanden erklären kann (IMPULS). Selbstverständlich versuche ich dann immer, der ganzen entwicklung diese richtung zu geben, mit der ich mich einverstanden erklären könnte, und spreche mich auch mit leuten in der organisation ab, die die gleichen ideen haben.

Paul Ottiger, Sentimattstr. 13, 6003 Luzern



litik Politik Politik Politik P

Politisches engagement aus dem christlichen glauben:

Das politische engagement mit dem blick auf eine gerechtere, sozialere gesellschaft ist für mich eng verbunden mit dem christlichen glauben. Jesus Christus ist die kraft meines denkens und handelns. Dabei ist es wichtig sein leben und seine botschaft (bsp. bergpredigt) zu kennen. Bei näherem betrachten fällt dabei auf, wie umwälzend seine worte sind. Wohl haben wir fehlbare menschen trotzallem sozialen und wirtschaftlichen fortschritt diesem erneuernden auftrag nie folge geleistet. Doch gerade da beginnt für mich die hoffnung auf den auferstandenen der durch seinen tod uns zu neuem leben erweckt hat. Diese hoffnung zwingt mich nicht einfach zu resignieren, sondern hier auf **dieser welt** etwas zu verändern. Unser herr ist hier auf **dieser welt** für uns **alle** auferstanden und will, dass wir **jetzt** etwas verändern. Die ersten christen vertrauten wirklich diesem auftrag und bekamen durch gottes geist sehr viel kraft (bsp. gabe zur heilung, miteinander teilen — apostelgeschichte 2.42 — 47).

Was sagt uns dies heute im politischen alltag, wo wir uns um ein besseres verständnis zwischen behinderten und nichtbehinderten bemühen? Vielleicht hilft uns christi botschaft zu erkennen, dass bei unserem engagement nicht nur eine veränderung der sozialen strukturen, sondern des menschen von grund auf nötig ist. Wenn wir im lichte der versöhnung christi wirklich bereit werden, uns als brüder anzunehmen (behinderte und nichtbehinderte, fremdarbeiter und einheimische —) wird eine hoch politische atmosphäre geschaffen, die unserem handeln einen ganz neuen sinn gibt. Jesus Christus will uns heute noch seine kraft zum politischen engagement schenken. Voraussetzung ist, dass wir sie in seinem namen bedingungslos annehmen und ihm vertrauen.

Hannes Widmer, Engehaldenstr. 53, 3012 Bern